



**Closs, S., Hänel, K., Härter, P. und Kromer-Dita, M. (2021):  
Traumberuf Professorin – Wann ist Mentoring erfolgreich?.**  
**In: Die neue Hochschule, 2021-6, S. 26-28.**  
<https://doi.org/10.5281/zenodo.5656669>

## Impressum

**Herausgeber:**  
Hochschullehrerbund –  
Bundesvereinigung e. V. **h1b**  
Godesberger Allee 64  
53175 Bonn  
Telefon: 0228 555 256-0  
Fax: 0228 555 256-99

**Chefredakteur:**  
Prof. Dr. Christoph Maas  
Molkenbührstr. 3  
22880 Wedel  
Telefon: 04103 141 14  
christoph.maas@haw-hamburg.de  
(verantwortlich im Sinne des Presserechts  
für den redaktionellen Inhalt)

**Redaktion:**  
Dr. Karla Neschke  
Telefon: 0228 555 256-0  
karla.neschke@h1b.de  
in Kooperation mit der DUZ Verlags und  
Medienhaus GmbH

**Schlusskorrektur:**  
Manuela Tiller, [www.textwerk-koeln.de](http://www.textwerk-koeln.de)

**Gestaltung und Satz:**  
DUZ Verlags- und Medienhaus GmbH  
Nina Reeber-Laqua, Kronberg

**Titelbild:** [macrovector/123rf.com](http://macrovector/123rf.com)

**Piktogramme:** S. 33, 34, 35, 36 und 39:  
[123rf.com](http://123rf.com)

**Herstellung:**  
Wienands Print + Medien GmbH  
Linzer Straße 140, 53604 Bad Honnef

**Verlag:**  
DUZ Verlags- und Medienhaus GmbH  
Kaiser-Friedrich-Straße 90  
10585 Berlin  
Telefon: 030 212 987-0  
[info@duz-medienhaus.de](mailto:info@duz-medienhaus.de)  
[www.duz-medienhaus.de](http://www.duz-medienhaus.de)  
Dr. Wolfgang Heuser  
(Geschäftsführer)  
[w.heuser@duz-medienhaus.de](mailto:w.heuser@duz-medienhaus.de)

**Anzeigen:**  
DUZ Verlags- und Medienhaus GmbH  
Stefanie Kollenberg (Leitung),  
Telefon: 030 212 987-31  
Fax: 030 212 987-20  
[anzeigen@duz-medienhaus.de](mailto:anzeigen@duz-medienhaus.de)

**Erscheinung:**  
zweimonatlich

**Bezugsbedingungen:**  
Jahresabonnements für Nichtmitglieder  
45,50 Euro (Inland), inkl. Versand  
60,84 Euro (Ausland), inkl. Versand  
Probeabonnement auf Anfrage  
Erfüllungs-, Zahlungsort und Gerichtsstand  
ist Bonn.  
Verbands offiziell ist die Rubrik „**h1b** aktuell“.  
Alle mit Namen der Autorin/des Autors  
versehenen Beiträge entsprechen nicht  
unbedingt der Auffassung des **h1b** sowie der  
Mitgliedsverbände.

**Redaktionsschluss dieser Ausgabe:**  
29. Oktober 2021

ISSN 0340-448 x

# Traumberuf Professorin – Wann ist Mentoring erfolgreich?

**Das Programm „Traumberuf Professorin“ unterstützt Frauen auf dem Weg zur Professur durch gezielte Ansprache und Mentoring. Prof. Dr. Kathrin Hänel, erfolgreiche Mentorin, gibt Einblicke in ihr Mentoring-Konzept.**

| Von Prof. Sissi Closs, Prof. Dr. Kathrin Hänel, Pia Härter und Dr. Melanie Kromer-Dita

Sieben Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) haben sich 2017 in Baden-Württemberg unter dem Projekt „HAW-Mentoring – Traumberuf Professorin“ mit dem Ziel zusammengeschlossen, die HAW-Professur als attraktives Berufsbild für Akademikerinnen sichtbar zu machen. Das Berufsbild Professorin an einer HAW ist unter den Promovendinnen und weiblichen Postdocs weitgehend unbekannt, da sie häufig durch ihre Ausbildung nur das universitäre Umfeld als potenziellen Arbeitgeber vor Augen haben. Hier setzen die Verbundpartner an, um den Anteil weiblicher Bewerbungen auf ausgeschriebene Professuren signifikant zu erhöhen. Laut aktuellem Stand des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg liegt die Quote der Professorinnen an HAWs in Baden-Württemberg mit durchschnittlich nur 20,7 Prozent deutlich unter der Zahl ihrer männlichen Kollegen.<sup>1</sup> Das Programm hat sogar europaweit Teilnehmerinnen gefunden. Der schnelle Erfolg und die guten Auftritte von TraumProf auf der eigenen Webseite und in den Sozialen Medien sorgen für eine überaus gute Resonanz auch in den öffentlichen Medien, was zu einer großen Nachfrage führt und einem wachsenden Pool mit über 100 Interessentinnen. Zum Projekt gehören folgende sieben Hochschulen: die Hochschule Karlsruhe, die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, die Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg, die Hochschule Mannheim, die Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung und die Stuttgarter Hochschule der Medien. Die Koordinierungsstelle hat ihren Sitz an der Hochschule Karlsruhe unter der Projektleitung von Prof. Sissi Closs.

Zentraler Bestandteil des Programms ist das Mentoring: Eine projekinterne Kommission bildet Tandems

aus Mentees und Mentor\*innen. Die Mentees sind promovierte Frauen aus unterschiedlichen Fachbereichen, die für das Programm „Traumberuf Professorin“ ausgewählt wurden. Professor\*innen der Partnerhochschulen des Verbunds engagieren sich als Mentor\*innen ehrenamtlich und begleiten ihre Mentee ein Jahr mit ihren Erfahrungen und fachlicher Expertise auf dem Weg zur Professur. Zu Beginn einer jeden TraumProf-Runde werden die Tandems in speziell konzipierten Workshops auf den Einstieg in das Mentoring vorbereitet.

Das Mentoring wird ergänzt um ein Qualifizierungsprogramm, das ein vielfältiges Spektrum an Kursen zu Lehre, Professur und Berufungsverfahren bietet. Für den lebendigen Austausch wird als dritte Säule des Programms großer Wert auf die Vernetzung der Teilnehmenden gelegt: So veranstaltet TraumProf regelmäßige Netzwerktreffen im Online- sowie Präsenz-Format und baut stetig unter Einbeziehung der digitalen Möglichkeiten die Angebote für den Austausch aus.

## Erfolgreich in die Professur

In vier Runden wurden im Programm „Traumberuf Professorin“ 113 Tandems gebildet. Davon wurden bereits 23 Mentees innerhalb von nur drei Jahren berufen; circa die Hälfte der neu berufenen Professorinnen kommt aus den MINT-Bereichen. TraumProf weist damit eine beispiellose Erfolgsquote von 20 Prozent Berufungen unter den Mentees auf. Eine Zahl mit Entwicklungspotenzial. Denn viele der weiteren Teilnehmerinnen befinden sich aktuell in Berufungsverfahren. Im Allgemeinen unterstützt TraumProf die Mentees auf der Suche nach geeigneten Ausschreibungen und veranstaltet regelmäßige digitale Talks innerhalb der TraumProf-Community.

Ein maßgeblicher Anteil an dem Erfolg ist auf das ehrenamtliche Engagement der Professor\*innen zurückzuführen, die in ihrer Mentoring-Rolle die Mentees bei Fragen und Problemstellungen sowohl in der Orientierung rund um das Berufsbild Professorin als auch in der Bewerbungsphase unterstützen. Unter

<sup>1</sup> Hochschulpersonalstatistik, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2021. Abrufbar unter URL, Stand Oktober 2021: <https://www.statistik-bw.de/Bildung-Kultur/Hochschulen/Professoren.jsp>

den TraumProf-Mentor\*innen findet sich eine bemerkenswerte Anzahl, die sich seit der ersten Runde engagieren. Dazu gehört insbesondere die erfolgreichste Mentorin im Programm, Frau Prof. Dr. Kathrin Hänel.

### Mentorin der ersten Stunde

Prof. Dr. Kathrin Hänel ist seit 2004 Professorin für Psychologie an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg (HVF) mit dem Arbeitsgebiet „Soziale und methodische Kompetenzen“. Nach dem Studium der Arbeits- und Ingenieurpsychologie an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) arbeitete sie an der Berliner Akademie der Wissenschaften, schloss 1991 an der HU ihre Promotion im Bereich Denk- und Gedächtnisforschung ab und forschte in einem

Habilitationsvorhaben an der Universität Hamburg zum Thema Mentales Training. 2017 wurde Prof. Hänel, die seit über 30 Jahren als Dozentin, Trainerin, Coach und Beraterin arbeitet, von Prof. Dr. Gunda Rosenauer, einer der sieben Projektpartner\*innen, auf das Mentoring-Programm „Traumberuf Professorin“ aufmerksam gemacht. Da sie selbst in früheren Jahren informelle Förderung und Unterstützung auf ihrem Berufsweg erfahren hatte, gefiel ihr die Idee, ihr Wissen nun in offiziellem Rahmen an Frauen auf dem Weg zur Professur weiterzugeben. Mittlerweile unterstützt sie das Projekt schon in der vierten Runde als Mentorin; drei ihrer insgesamt vier Mentees wurden bereits auf eine Professur berufen. Aufgrund dieser enormen Erfolgsrate fließt in die folgenden Interview-Antworten auch das Feedback ihrer berufenen Mentees mit ein.

*„Auf jeden Fall sollte zu Beginn einer Mentoring-Beziehung von beiden Seiten geklärt werden, welche Erwartungen vorliegen, um Umfang und Inhalt der Unterstützung gut aushandeln zu können.“*

### Frau Professorin Hänel, Sie betreuen schon die vierte Mentee bei TraumProf. Welche Bedeutung messen Sie dem Matching der Tandems für ein gelungenes Mentoring bei?

**Hänel:** Ich halte es für sehr wichtig, und zwar für beide Aspekte des Mentorings. Zum einen sehe ich fachliche Nähe von Vorteil, dabei bietet sich zum Beispiel die Möglichkeit, gemeinsam Probevorlesungen auch inhaltlich durchzugehen. Cross-Mentoring kann allerdings manchmal durch Feedback auf einer Meta-Ebene auch sehr gewinnbringend sein. Fast noch wichtiger erscheint mir deshalb eine Passung auf persönlicher Ebene. Diese herauszufinden ist schwieriger, sie stellt sich oft erst im Kontakt heraus, wobei Entwicklungsmöglichkeiten immer vorhanden sind. Auch bei unterschiedlichen Persönlichkeiten kann das Mentoring mit einer gewissen Offenheit von beiden Seiten spannend im positiven Sinne sein. Aus Sicht der Mentorin war es für mich immer hilfreich, wenn

ich mich anhand von Rahmendaten vorab schon auf die erste Begegnung einstimmen konnte.

Auch für meine Mentees spielt das Thema Matching eine wichtige Rolle: Sie sehen durch fachliche Nähe die Möglichkeit eines „schnelleren Andockens“ und den Vorteil, eine „gemeinsame Sprache zu sprechen“. Außerdem bekommen sie eher eine Idee davon, was im eigenen Fachgebiet erwartet wird. Aber auch die persönliche Ebene wird hoch bewertet: Man sollte sich wohlfühlen miteinander. Meine Mentee der zweiten Runde formuliert diesen Aspekt folgendermaßen: „Ohne tiefgreifende Mentoring-Beziehung kann man fachlich sicherlich eine Menge mitnehmen, aber das Vertrauen wird nochmal gestärkt, wenn man auch persönlich miteinander schwingt.“ Oder wie es meine Mentee der vierten Runde ausdrückt: „Ein gelungenes Matching sollte dazu führen, dass man sich gut abgeholt und verstanden fühlt.“



Foto: Ralf Steinberger

### Prof. Sissi Closs

Projektleiterin von „TraumProf“  
Professorin für Informations- und Medientechnik  
sissi.closs@h-ka.de



Foto: privat

### Pia Härter

Projektassistentin „TraumProf“  
traumprof@h-ka.de



Foto: privat

### Dr. Melanie Kromer-Dita

Projektassistentin „TraumProf“  
traumprof@h-ka.de

alle:  
Hochschule Karlsruhe (HKA)  
Moltkestraße 30 | 76133 Karlsruhe



Foto: privat

### Prof. Dr. Kathrin Hänel

Professorin für Psychologie an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg (HVF)  
Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg (HVF)  
Reuteallee 36 | 71634 Ludwigsburg  
kathrin.haanel@hs-ludwigsburg.de

**Wo liegen aus Ihrer Erfahrung die Herausforderungen in einer Mentoring-Beziehung?**

**Hänel:** Ich selbst habe glücklicherweise keine großen Herausforderungen erlebt, da das Matching immer stimmig war. Es gibt aber auch Mentoring-Beziehungen, in denen die Mentee eher fordernd auftritt, ohne sich selbst engagiert einzubringen; diese Einstellung halte ich für schwierig. Herausfordernd kann es manchmal sein, Termine für Treffen (möglichst live) mit der Mentee zu finden. Auf jeden Fall sollte zu Beginn einer Mentoring-Beziehung von beiden Seiten geklärt werden, welche Erwartungen vorliegen, um Umfang und Inhalt der Unterstützung gut aushandeln zu können.

Meine Mentees sehen das ähnlich und wünschen sich vorab eine „Auftragsklärung“, d. h. einen klaren Rahmen, damit sie erkennen können, welche Art der Unterstützung realistisch ist, wo die Grenzen liegen und wann man sich ergänzend woanders Rat suchen sollte. Eine meiner Mentees hat sich in diesem Zusammenhang die Frage gestellt: „Wie viel Raum darf ich mir nehmen?“ Deshalb sollte man individuell absprechen, inwiefern man Zeit und Person der Mentor\*innen in Anspruch nehmen darf. Ich selbst lasse die Mentees auf mich

zukommen. Wenn sie meine Hilfe benötigen, können sie sich gerne an mich wenden und Zeit und Inhalt des Treffens bestimmen. Als zusätzlich herausfordernd wird von den Mentees momentan die Corona-Phase empfunden, da sie vor allem Live-Treffen erschwert und das Kontakthalten eher auf die virtuelle Ebene verlagert.

**Welche Faktoren machen für Sie ein erfolgreiches Mentoring aus?**

**Hänel:** Beide Seiten sollten eine Grundmotivation haben, die Mentoring-Beziehung auch wirklich zu wollen. Wechselseitige Wertschätzung, aber auch Freude und Spaß sind dabei wichtige Faktoren. Bei TraumProf gibt es einerseits ein gewisses Erfahrungsgefälle zwischen Mentee und Mentor\*in, was die Professur angeht, andererseits bringt aber auch die Mentee eine Menge kostbarer Erfahrungen mit. Deshalb halte ich es für ganz wichtig, sich in diesem Programm auf Augenhöhe zu begegnen. Außerdem sollte ein\*e Mentor\*in gegenüber der Mentee Empathie zeigen, um sich in ihre Lebensumstände hineinversetzen und sie in schwierigen Situationen ermutigen zu können. Ein vertrauensvoller, offener und respektvoller Umgang miteinander spielt neben der bereits genannten

Matching-Passung für mich ebenfalls eine wichtige Rolle. Für sehr sinnstiftend empfinde ich den Gedanken hinter dem Programm, ein Netzwerk zu entwickeln, von dem jeweils beide Seiten profitieren. Damit werden auch zwei meiner grundlegenden Werte bedient: Ich fördere und unterstütze gerne, entwickle mich aber auch gern selbst weiter und kann daran wachsen. Meine bereits berufenen Mentees sehen vor allem den großen Rahmen des Programms als hohen Erfolgsfaktor. Neben einer wertschätzenden Tandem-Beziehung geht es ihnen um die Bildung eines Netzwerkes, den „Austausch auf Peer-Ebene“ und die vielfältigen Angebote des Qualifizierungsprogramms. Dadurch kann eine „höhere und längere Verbindlichkeit“ entstehen als bei einem reinen 1-zu-1-Mentoring. Als Mentorin habe ich außerdem beobachtet, dass die Mentees sich in einer sehr turbulenten Lebensphase befinden. Auf dem Weg zur Professorin begegnen sie teilweise mit großer Power Herausforderungen wie Homeschooling, Umzug oder Umstellung auf digitale Lehre. Dank der kostbaren Vernetzung im Programm können sie hier ähnliche Probleme oder Situationen erkennen und sich immer wieder gegenseitig motivieren, das Ziel der Professur nicht aus den Augen zu verlieren.

**Fazit**

Das TraumProf-Programm bietet einen geschützten Rahmen für diesen Austausch. Die Auswahl der Tandems wird nach spezifischen Matching-Kriterien vorgenommen und die Tandem-Partnerinnen werden in ihrem Mentoring-Jahr begleitet. Zentrale Anlaufstelle für alle Teilnehmerinnen des Projekts ist die Koordinierungsstelle an der Hochschule Karlsruhe mit der Projektleiterin Prof. Sissi Closs und ihren Projektassistentinnen Pia Härter und Dr. Melanie Kromer-Dita. Um noch mehr engagierte Frauen bei

ihrer Karriereplanung hin zur Professur unterstützen zu können, ist eine Fortführung des so erfolgreichen Verbundprojekts TraumProf über das Jahr 2021 hinaus geplant. ■

**Weitere Informationen**

Zum Programm „HAW-Mentoring Traumberuf Professorin“:

- 🌐 [www.traumberuf-professorin.de/](http://www.traumberuf-professorin.de/)
- 🌐 [www.facebook.com/TraumProf/](https://www.facebook.com/TraumProf/)
- 🌐 [www.linkedin.com/company/traumberuf-professorin](https://www.linkedin.com/company/traumberuf-professorin)

Das Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm finanziert Lehraufträge für promovierte Frauen an Fachhochschulen:

- 🌐 [www.lakof-bw.de/fuer-hochschulen/foerderprogramme-fuer-akademikerinnen/mathilde-planck-lehrauftragsprogramm](http://www.lakof-bw.de/fuer-hochschulen/foerderprogramme-fuer-akademikerinnen/mathilde-planck-lehrauftragsprogramm)

Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (Lakof BW):

- 🌐 [www.lakof-bw.de/startseite](http://www.lakof-bw.de/startseite)

<https://doi.org/10.5281/zenodo.5656669>

**Traumberuf Professorin in Zahlen:**

- sieben Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg
- seit 2017
- in vier Runden
- 113 Tandems von Mentees und Mentor\*innen
- 23 berufene Mentees
- 300.000 Euro Fördersumme des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW und des Europäischen Sozialfonds
- über 300 Akteurinnen und Akteure im TraumProf-Netzwerk

**TP traum|prof**  
Traumberuf Professorin